

Schulprogramm

Präambel

„Handle so, daß die Wirkungen deiner Handlung verträglich sind mit der Permanenz
 echten menschlichen Lebens auf Erden.“

– *Das Prinzip Verantwortung* (Hans Jonas) [1]



Das Schulprogramm wurde federführend von der [Steuergruppe](#) und den [Arbeitskreisen](#) der Schule in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Schulgemeinschaft entwickelt.

[1] Hans Jonas: *Das Prinzip Verantwortung: Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation.* Frankfurt/M. 1979, S.36.

Persönlichkeitsentwicklung

Wir stehen als Schulgemeinschaft für

- die Erziehung unserer Schülerinnen und Schüler als gemeinsame Aufgabe mit den Eltern.

Für die Erziehungsaufgabe unserer Schule ist eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Elternhaus/den Erziehungsberechtigten¹ und der Schule unerlässlich.

Über das [Logbuch](#) werden die Eltern in den schulischen Alltag mit einbezogen und es wird ein reger Austausch ermöglicht.

Über die regelmäßig stattfindenden Elternsprechtage und Elternpflegschaftsabende hinaus, stehen alle Lehrkräfte in ihren im Stundenplan verankerten Sprechstunden zum Austausch zur Verfügung.

Die Angebote der [Beratungs](#)lehrkräfte sowie der Schulsozialpädagogin, der Sonderpädagogin und weiterer Mitarbeitender des [multiprofessionellen Teams](#) ergänzen und unterstützen die Erziehungsarbeit der Hans-Jonas-Gesamtschule.

- die Erziehung zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit.

Wir wollen mit unserer [Erziehung](#) dazu beitragen, dass die Schülerinnen und Schüler unserer Schule sich ihrer Stärken bewusst werden und ihre Persönlichkeit immer weiterentwickeln. Sie sollen lernen, Verantwortung für sich und andere und für ihre Umwelt zu übernehmen und sich für ihre Werte, welche sie sich mit Unterstützung ihres familiären sowie schulischen Umfeldes entwickeln, stark zu machen. ([Schulsanitätsdienst](#), [schulinternes Nachhilfekonzept](#), [Schülervertretung](#), [Sporthelferinnen und -helfer](#), [Sozialpraktikum](#), [Technikteam](#), Schuldienste)

- einen respektvollen und toleranten Umgang miteinander und die Einhaltung vereinbarter Regeln.

Sowohl die für die Schulgemeinschaft verbindliche Schulordnung als auch die in jedem Klassenverband individuell festgelegten Regeln tragen Sorge dafür, das Recht eines jeden Einzelnen auf Respekt und Toleranz zu wahren.

Als Vorbilder sind insbesondere die Schulleitung, das Kollegium und die Elternschaft in der Verantwortung, durch ihr eigenes Verhalten mit gutem Beispiel voranzugehen und dieses bei der Schülerschaft immer wieder in partnerschaftlicher Erziehungsarbeit zu fördern und zu fordern.

1 Im Folgenden wird zur besseren Lesbarkeit der Begriff Eltern für alle Erziehungsberechtigte genutzt.

- die Anleitung zu einem konstruktiven Konfliktverhalten.

Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern im täglichen Umgang vermitteln, wie sie Konflikte lösungsorientiert und gewaltfrei begegnen können.

Durch das gezielte Vermitteln und Einüben von alternativen Handlungsstrategien und die Förderung der Kommunikationskompetenz sowie durch Gesprächsangebote stärken wir unsere Schülerinnen und Schüler auch in Konfliktsituationen, sowohl ihre eigenen Interessen als auch die von anderen zu wahren und konstruktiv an Lösungen zu arbeiten.

Dazu dienen insbesondere die für die Jahrgänge 5 und 6 im Stundenplan verankerten „[Lions-Quest](#)-Stunden“ bzw. die Klassenlehrerstunden der höheren Jahrgänge. Eine weitere Unterstützung bieten dabei die [Schulbegleithunde](#). In der gymnasialen Oberstufe unterstützt das Lions-Quest-Programm „Erwachsen handeln“ die Persönlichkeitsentwicklung.

- die Förderung zu einem gesunden Umgang mit dem eigenen Körper.

Als Mitgliedsschule des [Landesprogramms NRW Bildung und Gesundheit](#) ist uns wichtig, unseren Schülerinnen und Schülern zu vermitteln, auch mit dem eigenen Körper bewusst und verantwortungsvoll umzugehen.

Das umfasst die Themen Ernährung, Bewegung, Resilienz, Umgang mit Sucht bis hin zu den Themen Pubertät und Sexualität, die im Rahmen themengebundener Projekt-tage altersadäquat erarbeitet werden. Darüber hinaus finden sich diese zuweilen sensiblen Themen sowohl in unterrichtlichen Inhalten wieder als auch in Lions-Quest-Projekten. Dabei werden die Kolleginnen und Kollegen, die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern von den Beratungslehrkräften, der Schulsozialpädagogin und den Mitgliedern des multiprofessionellen Teams beraten und unterstützt.

- die Erziehung zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt.

Gemäß unseres Slogans *Verantwortung leben* wollen wir unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur zu einem verantwortungsvollen Umgang mit ihren Mitmenschen und sich selbst erziehen, sondern möchten sie auch zu einem verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt hinführen.

Dies fängt schon bei der Mülltrennung im Klassenzimmer an und erstreckt sich über entsprechende Themen im Fachunterricht, hin zur Teilnahme am *Frühjahrsputz* der Stadt Mönchengladbach.

Auch bieten wir durchgängig [Arbeitsgemeinschaften](#) zum Thema *Schulgarten* im Ganztage an, die die Schülerinnen und Schüler für die Natur und ihre Schätze sensibilisieren sollen. Der von [Oberstufenprojektkursen](#) im Jahr 2015 angelegte Schulteich ermöglicht seither viele Projekte rund um das Thema *Gewässerökologie*.

Unterricht

Wir stehen als Schulgemeinschaft für

- strukturierten, ziel- und schülerorientierten Unterricht.

Ein strukturierter, ziel- und schülerorientierter Unterricht hat für uns einen hohen Stellenwert. Er wird auf unterschiedlichen Ebenen evaluiert, z. B. auf der jährlichen Klausurtagung in Form von [Jahresarbeitsplänen](#).

Wir haben bewährte Traditionen und Strukturen in der Sekundarstufe I und vertiefen sie, um in unserer pädagogischen Arbeit eine Kontinuität zu erzielen, die für die Schülerinnen und Schüler Stabilität und gleichzeitig Offenheit für Entwicklungsprozesse gewährleistet. Dazu gehören [Beratungsstunden](#), Sprechstunden der Kolleginnen und Kollegen, Quartalskonferenzen und [Jahresarbeitspläne](#) für die Jahrgänge 5-11 (EF).

- *Neue Lernzeiten* zur Individualisierung der Lernwege.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten angelehnt an die Daltonpädagogik täglich zwei Stunden selbsttätig in unseren [Neuen Lernzeiten](#). Dabei lernen sie das Lernen und arbeiten nach Neigungen und Interessen in allen Unterrichtsfächern oder in *Neue Lernzeit-Projekten*. Dazu suchen sie sich nicht nur den für sie passenden Fachraum, sondern auch eine gewünschte Fachlehrkraft aus. Sie werden dann von der Fachlehrkraft unterstützt und arbeiten in ihren Arbeitsplänen durchweg auf unterschiedlichen Leistungsniveaus.

- transparente, individuelle und gerecht gestaltete Leistungsanforderungen.

Im Rahmen der [Neuen Lernzeiten](#) gestalten wir die Leistungsanforderungen der einzelnen Fächer so aus, dass jede Schülerin und jeder Schüler ein individuelles Anforderungsprofil auswählen kann.

Entsprechend orientieren sich unsere schulinternen Arbeitspläne an den kompetenzorientierten Richtlinien der einzelnen Fächer einerseits und an den individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler andererseits.

Die Leistungsanforderungen werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn eines Schulhalbjahres in den jeweiligen Fächern transparent gemacht.

Lehrerinnen und Lehrer besprechen sowohl im Fachunterricht als auch in den *Neuen Lernzeiten* die individuell erzielten Leistungen mit den einzelnen Schülerinnen und Schülern und eröffnen Perspektiven zur Leistungsverbesserung.

- bedarfsgerechte Förderung für Schülerinnen und Schüler im Gemeinsamen Lernen.

Im Sinne einer inklusiven Bildung in unserer Schule werden allen Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer Begabung und ihrer Bedürfnisse entsprechende Chancen eröffnet. Sie werden in Orientierung an der individuellen Lernausgangslage gefördert und gefordert.

Den Schülerinnen und Schülern werden das Erlangen verschiedener Bildungsabschlüsse sowie die Teilnahme an unterschiedlichen berufsvorbereitenden Qualifizierungen ermöglicht.

Den Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf stehen neben den Fachlehrkräften zusätzliche Förderung durch die Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen sowie weitere Lehrkräfte und Mitarbeitende des multiprofessionellen Teams im [Gemeinsamen Lernen](#) zur Verfügung.

- einen kompetenzorientierten und zunehmend digital gestützten Unterricht.

Wir fördern im Unterricht die in den Kernlehrplänen formulierten Kompetenzbereiche. Dabei ist die Vermittlung der Kompetenzen schülerorientiert, fachspezifisch und transparent.

Die Schule baut im Zuge der Einrichtung des WLAN-Netzes und der [Ausstattung mit iPads](#) die [Medienkompetenz](#) der Schülerinnen und Schüler und der Lehrkräfte sukzessive auf. Hierzu werden die Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens NRW im Fachunterricht systematisch geschult. Zudem bietet jede Fachschaft innerhalb der [Neuen Lernzeiten](#) digitale Projekte in [Logineo NRW LMS](#) an.

- die Transparenz der Unterrichtsinhalte.

An der Hans-Jonas-Gesamtschule Neuwerk werden die Unterrichtsinhalte in der Sekundarstufe I und in der Einführungsphase (Klasse 11) jeweils durch die [Jahresarbeitspläne](#) festgelegt und u. a. auf der Homepage veröffentlicht.

In regelmäßigen Abständen werden die Jahresarbeitspläne von den Lehrerinnen und Lehrern evaluiert und aktualisiert. Dies geschieht im Rahmen der Fachkonferenzen, interner Fortbildungen sowie der Gremienzüge an der Schule in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern und deren Eltern.

Berufs-/Laufbahnberatung

Wir stehen als Schulgemeinschaft für

- die kontinuierliche Förderung von Kompetenzen für ein eigenverantwortliches Lernen.

Wir legen Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang sowohl mit der eigenen inner-schulischen Laufbahn als auch darüber hinaus. Wir machen Schülerinnen und Schülern die Notwendigkeit einer konstruktiven Arbeitshaltung bewusst und fördern diese durch die Vermittlung geeigneter Methoden. Unterstützende Instrumente sind z. B. die Jahresarbeitspläne und das Logbuch.

- den Einsatz moderner diagnostischer Verfahren als Basis zur individuellen Förderung.

Bereits zu Beginn des 5. Schuljahres nimmt jede Schülerin und jeder Schüler an einem diagnostischen Testverfahren teil, um den individuellen Leistungsstand in den Fächern Mathematik und Deutsch zu erfassen, den Auswertungen entsprechend zu fördern und Entwicklungen in den Förderbereichen zu evaluieren. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler der höheren Jahrgänge die Möglichkeit, verschiedene analoge und digitale Diagnoseverfahren zu durchlaufen, um ihren Leistungsstand beurteilen zu können. So nimmt beispielsweise der Jahrgang 8 an der Potenzialanalyse beim TÜV-Rheinland teil.

- die Ermöglichung des individuell bestmöglichen Schulabschlusses.

An der Hans-Jonas-Gesamtschule Neuwerk können Schülerinnen und Schüler folgende Schulabschlüsse erreichen: den Ersten Schulabschluss (Hauptschulabschluss nach Klasse 9), den Schulabschluss nach dem Bildungsgang Lernen, den Erweiterten Ersten Schulabschluss (Hauptschulabschluss nach Klasse 10), den Mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife), auch mit Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe, den schulischen Teil der Fachhochschulreife und die Allgemeine Hochschulreife.

Mithilfe diagnostischer Verfahren, Berufspraktika und einer kontinuierlichen individuellen Förderung und [Laufbahnberatung](#) begleiten wir die Schülerinnen und Schüler zu ihrem bestmöglichen Abschluss.

- die Schaffung von Perspektiven über den SI- und SII-Abschluss hinaus durch eine individuelle Betreuung der Schülerinnen und Schüler in der Berufsfindungsphase.

An der Hans-Jonas-Gesamtschule Neuwerk hat die [Berufsfindung](#) einen hohen Stellenwert. Im Jahr 2018 wurde die Schule mit dem Berufswahlsiegel NRW rezertifiziert.

Im Rahmen von KAoA (Landesprojekt NRW: Kein Abschluss ohne Anschluss) werden die Module in der Sekundarstufe I und aufbauend in der Sekundarstufe II umgesetzt.

Zu den Erweiterungen über KAoA hinaus zählen beispielsweise die Einrichtung des Berufsorientierungsbüros (BOB) in der Schule, das Sozialpraktikum in Jahrgang 8 und alle zwei Jahre der Tag zur Studien- und Berufsorientierung mit Ausstellern im Schulzentrum Neuwerk.

Externe Partner

Wir stehen als Schulgemeinschaft für

- den intensiven Kontakt und inhaltlichen Austausch mit Grundschulen, weiterführenden Schulen und Hochschulen/Universitäten.

Von Bedeutung ist für uns die Zusammenarbeit sowohl mit den Grundschulen ([Gestaltung des Übergangs in die Klasse 5](#)) als auch die Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen weiterführenden Schulen der Stadt: Experimentiertage für Grundschülerinnen und -schüler, Austausch mit den Lehrkräften der Grundschulen im Rahmen der *ÜPS-Tage* (Übergangssprechtag Primar- Sekundarstufe), gegenseitige Teilnahme an Informationsveranstaltungen, Hospitation von Schülerinnen und Schülern – insbesondere der Realschulen – in unserer gymnasialen Oberstufe. Darüber hinaus finden regelmäßig Projekte im Fach Kunst in der Oberstufe in Zusammenarbeit mit der Hochschule Niederrhein und der Hans-Jonas-Gesellschaft Mönchengladbach statt. Durch regelmäßig durchgeführte Exkursionen ermöglichen wir Schülerinnen und Schülern der Oberstufe erste Kontakte zu Universitäten und Hochschulen.

- die Sicherung der Qualität und Vielfalt unserer Angebote durch Kooperationen mit außerschulischen Bildungspartnern.

Unsere Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, ihre experimentellen Fähigkeiten und Fertigkeiten und ihre naturwissenschaftlichen Kenntnisse bei [externen Partnern](#), insbesondere auch über die Vermittlung des zdi-Zentrums Mönchengladbach (Zukunft durch Innovation), zu erweitern (z. B. MINT-Praktikum bei SMS Group, Maschinenbau in Mönchengladbach, Future Boards i.V.).

In Zusammenarbeit mit dem Borussia Fanprojekt „De Kull e.V.“ finden zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen sozialer Projekte und Themen, wie z. B. zur Suchtprävention, statt.

Die Schülerinnen und Schüler nehmen regelmäßig an [Wettbewerben](#) unterschiedlicher Fachbereiche teil (z. B. *Be Smart – Don´t Start*, *Big Challenge*, *Känguru-Wettbewerb*, *Lange Nacht der Mathematik*, *bio-logisch*, *Vorlesewettbewerb*). Im Rahmen der [Neuen Lernzeiten](#) wird die Teilnahme an MINT-Wettbewerben weiter ausgebaut.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Sportamt Mönchengladbach wird den Schülerinnen und Schülern eine Möglichkeit zu sportlichen Wettkämpfen und das Kennenlernen verschiedener Sportvereine ermöglicht.

Den Schülerinnen und Schülern stehen durch Unterstützung der Musikschule Koll und des Musikers Paul O'Brien weitere Möglichkeiten zur Förderung von musikalischen Kompetenzen in Form des Singer-Songwriter-Workshops, der Musical-AG und dem Mittagspausenangebot *Sing my Song* zur Verfügung. Eine Förderung von künstlerischen Kompetenzen bietet die Kunst-AG, die durch die Kooperation mit dem Anbieter *Kultur und Schule* durchgeführt wird.

- die enge Zusammenarbeit mit sozialen und öffentlichen Einrichtungen.

Wir nutzen die Angebote [externer Partner](#), um unseren Schülerinnen und Schülern gesellschaftliches Leben in seiner Vielfalt zu vermitteln und sie zur Teilhabe zu befähigen.

Im Rahmen der Stadtteilorientierung beteiligen wir uns mit unseren Schülerinnen und Schülern an vielfältigen Aktionen des Stadtteils (z. B. St. Martinsfest, Frühjahrsputz Mönchengladbach, Jugendcafé Neuwerk, Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag).

Um die Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern, nutzen wir im Bereich der Präventionsarbeit die Kooperation mit Einrichtungen in der Stadt Mönchengladbach (Stadtbibliothek, Verkehrserziehung und Medienziehung unter Mitwirkung der Polizei, WFMG – Wirtschaftsförderung Mönchengladbach).

Wir pflegen den Kontakt zu den Kirchen und der christlich-jüdischen Vereinigung und gestalten mit den zuständigen Repräsentantinnen und Repräsentanten den Baustein Werteerziehung (z. B. Mitgestaltung der Oster- und Weihnachtsgottesdienste und der Gottesdienste bei Einschulungs- und Entlassfeiern).

Schulleben

Wir stehen als Schulgemeinschaft für

- eine gegenseitige Begegnung mit Wertschätzung und Loyalität.

Wir gehen respektvoll und freundlich miteinander um. Deshalb entwickeln alle am Schulleben Beteiligten Gesprächs-, Umgangs- und Arbeitsregeln, die unser schulisches Klima prägen.

Um den Zusammenhalt der Klassen zu festigen und Arbeitsräume zu strukturieren, haben wir eine Reihe von Ritualen entwickelt, z. B. Aufstehen zur Begrüßung und Klassendienste, deren Einführung und Beachtung alle unterstützen.

- die Pflege eines freundlichen und höflichen Umgangs.

Äußerungen sollen nicht verletzend, sondern gegenüber anderen wertschätzend sein. Wir erwarten, dass jede und jeder etwas Sinnvolles und Konstruktives zu einem Gespräch beiträgt.

In der täglichen Begegnung grüßen wir einander und nehmen den Menschen als Menschen wahr. In den Klassenleitungsstunden und in [Lions-Quest](#) haben die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, Konflikte konstruktiv und lösungsorientiert zu klären. In den Pausen unterstützen dies die Beratungslehrkräfte sowie die Schulsozialarbeiterin.

- die Erziehung zu demokratischer Mitverantwortung in der Gesellschaft und die Förderung aktiver Mitarbeit am Schulleben.

Wir regen die Schülerinnen und Schüler an unserer Schule und deren Eltern an, in diversen Gremien mitzuwirken, um so aktiv Einfluss auf unser Schulleben zu nehmen. Im [Schulsanitätsdienst](#), im [schulinternen Nachhilfekonzert](#), in der [Schülervertretung](#), als [Sporthelferinnen und -helfer](#) und im [Technikteam](#) können die Schülerinnen und Schüler aktiv das Schulleben mitgestalten. Das [Sozialpraktikum](#) bietet Schülerinnen und Schülern eine Gelegenheit in ihrem Stadtteil Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen.

Insgesamt betrachten wir die Erziehung zu demokratischer Mitverantwortung in der Schule auch im Rahmen einer allgemeinen Werteerziehung.

Bei Abschlussfeiern beteiligen sich die Schülerinnen und Schüler jahrgangsübergreifend an der Gestaltung der Feierlichkeiten, ebenso bei der Ausrichtung von Sportfesten, der inhaltlichen Gestaltung von Projektwochen und Wandertagen, Ausstellungen und Ausflügen. Das St. Martinsfest, die von der [Schülervertretung](#) geplante Karnevalsfeier und der *Rent-an-Abiturient*-Abend bereichern unser Schulleben und werden von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und Eltern gemeinsam getragen. Mit den Einnahmen unserer Sponsorenläufe werden soziale Einrichtungen regelmäßig unterstützt.

- die Beachtung unserer Vorbildfunktion in unserer Rolle als Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern.

Die Schulgemeinschaft trägt gemeinsam Verantwortung für ein soziales Miteinander und ein förderliches Schulklima. Dabei wird den Schülerinnen und Schülern ihre vorbildhafte Funktion für die Umwelt und die Gesellschaft verdeutlicht, indem Lehrerinnen und Lehrer und Eltern diese im Unterricht und außerhalb der Schule vorleben.

- die Teilhabe und Gestaltung eines aktiven kulturellen Lebens innerhalb und außerhalb der Schule.

Theaterbesuche in den Sekundarstufen I und II, Musikveranstaltungen mit Paul O'Brien, die Teilnahme an der *Ensemblia* Mönchengladbach und Aufführungen des Grundkurses Literatur sind mehr als Unterricht – für eine Ganztagschule gilt dies ganz besonders.

Indem sich Schule auch als Lebens- und Erfahrungsraum versteht, Begegnungen mit anderen in der Schule und im außerunterrichtlichen Umfeld ermöglicht, werden vielfältige Lern- und Erlebnissituationen gestaltet, beispielsweise [Arbeitsgemeinschaften](#).

Im Verlauf eines Schuljahres haben die Feiern ihren festen Platz. Einschulungsfeier, Weihnachts-, Karnevals- und Abschlussfeiern, der Tag der offenen Tür sowie das Schulfest zum Schuljahresende bilden einen jährlich wiederkehrenden Zyklus.

Erreichte Ziele werden gewürdigt, gemeinsames Feiern von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern bereichern den Schulalltag und fördern das *Wir-Gefühl*.

Auch dem Sport kommt eine große Bedeutung zu. Bewegungspausen (aufbauend), Sportfest, gemeinschaftliche Sportveranstaltungen und Turniere, der Sponsorenlauf sowie die Ski- und Snowboard-Fahrt bilden weitere Höhepunkte im Schuljahr.

[Klassen-, Studien- und Angebotsfahrten](#) (z. B. England, Paris und perspektivisch Rom und [Weehawken](#)) sind eine Ergänzung zur täglichen Unterrichtsarbeit und dienen im Besonderen der Gemeinschaftserziehung. Hierbei erproben und entwickeln Schülerinnen und Schüler soziale Kompetenzen. Auch lernen sie andere Kulturen kennen.

Der [Förderverein der Hans-Jonas-Gesamtschule Neuwerk e. V.](#) unterstützt die aktive Teilnahme von Schülerinnen und Schüler an zahlreichen Schulveranstaltungen.